

01

München, 9. November 2023

## Presseinformation

### digitalBAU 2024

## Konnektivität für den gesamten Bauwerkslebenszyklus

- Digitalisierung, Effizienz und Ressourcenschonung im Blick
- digitalBAU zeigt Produkte, Softwarelösungen und Dienstleistungen
- Umfangreiches Rahmenprogramm in fünf Fachforen

Felix Kirschenbauer  
PR Manager  
Tel. +49 89 949-21472  
felix.kirschenbauer@messe-  
muenchen.de

Die Vorbereitungen für die digitalBAU 2024, die von 20. bis 22. Februar 2024 auf dem Gelände der Messe Köln stattfinden wird, laufen auf Hochtouren. Die Fachmesse thematisiert den Wandel der Bauwirtschaft hin zu einer digitalen, vernetzten und zukunftsweisenden Schlüsselbranche für Deutschland, Europa und weltweit. Dabei stets im Fokus: Die gesamte Wertschöpfungskette Bau, von der Planung über den Bauprozess bis hin zum Betrieb, dem späteren Um- oder Rückbau und der Rückführung wertvoller Ressourcen in den Wertstoffkreislauf.

Sie spiegelt sich ebenfalls in den Leitthemen der digitalBAU 2024 wider. Die Konnektivität auf allen Prozess-Ebenen sowie über den Lebenszyklus von Bauwerken ist dabei eines von vier Leitthemen, dem sich die Fachmesse auf zahlreichen Messeständen, in hochkarätig besetzten Fachforen und in vertiefenden Gesprächsrunden vor Ort widmen wird.

Welche Bedeutung die digitalBAU in der derzeitigen Situation besitzt, unterstreicht Projektleiter Otto Nowack: “Die digitalBAU 2024 ist ein Gradmesser für den aktuellen Umbruch in der Baubranche. Mit unserer Fachmesse geben wir wichtige Orientierung und zeigen mögliche Perspektiven auf – hin zu einer digitalen und vor allem weiterhin innovativen und nachhaltigeren Bauwirtschaft.”

Messe München GmbH  
Messegelände  
81823 München  
Deutschland  
messe-muenchen.de



Presseinformation | 9. November 2023 | 2/2

## **Digitalisierung, Effizienz und Ressourcenschonung im Blick**

Die Baubranche ist im Umbruch: Analoge Prozesse werden digitalisiert, künstliche Intelligenz hält Einzug in die Planung und Roboter erobern die Baustellen. Was wie Zukunftsmusik klingt, ist längst in ersten Projekten, rund um den Globus, die Realität. Gleichzeitig sind die Herausforderungen enorm. So sehen laut einer [aktuellen PwC-Studie](#) neun von zehn Bauunternehmen unkalkulierbare Preisentwicklungen und Engpässe in der Lieferkette als zentrale Branchenprobleme. Mehr noch: Global steigende Rohstoffpreise, Ressourcen- und Fachkräftemangel werden ebenfalls als große Problemfelder genannt, auf die es schnell und zielgerichtet zu reagieren gilt.

Um die anstehenden Aufgaben zu lösen, bietet die digitalBAU 2024 den Schulterschluss zwischen Ausstellern, Bauunternehmen, Institutionen, Politik und Forschung. Ein zentrales Kernelement ist dabei, alle Beteiligten, digitale Dienstleistungen, Hard- und Software, Robotik und das wertvolle Bauhandwerk im Rahmen der Fachmesse miteinander zu verbinden, sie zu „connecten“. Unter dem Leitthema *Konnektivität* beleuchtet die digitalBAU 2024 aber ebenso den notwendigen Perspektivwechsel für eine erfolgreiche digitale Transformation der Baubranche und zeigt die Chancen, Lösungen und ebenso die Herausforderungen im Kontext der *Konnektivität* auf. Das alles verbunden mit dem Ziel, durch digitale Prozesse eine weiterhin qualitätsvolle, nachhaltige und ressourceneffiziente Architektur für die Zukunft zu schaffen.

## **Umfangreiches Rahmenprogramm in fünf Fachforen**

Eingebettet in Fachforen, Guided Tours sowie Innovation Parcours und zahlreichen Sonderflächen bietet die digitalBAU eine Fülle von Hintergrundinformationen zu den insgesamt vier Leitthemen *Digitale Baustelle*, *Vernetzte Stadt*, *Zirkuläres Bauen* und *Konnektivität*. Wichtige Schwerpunkte des Leitthemas *Konnektivität* sind BIM, Virtual Reality, Augmented Reality, Bauwerkslebenszyklus, Planungssoftware und innovative Tools. Hinzu kommen vielversprechende Technologien und Produktanwendungen im Kontext von künstlicher Intelligenz, Robotik und digitalem Zwilling. Das Potenzial beispielsweise von künstlicher Intelligenz im Bausektor ist enorm. Das belegen

**Presseinformation** | 9. November 2023 | 3/3

sowohl Studien als auch erste Projektanwendungen. So trainiert die [TU München am Lehrstuhl von Prof. Borrmann](#) derzeit eine KI, aus 2D-Plandaten umfassende 3D-Bestandsmodelle zu generieren. Mit Hilfe von Punktwolken-Daten aus Laserscans der realen Bauwerke und den aus den Plänen generierten Modellen ist es nun möglich, teilweise unvollständige oder fehlerhafte Pläne mit der Ist-Situation abzugleichen und in einen digitalen Zwilling zu überführen.

Weitere Informationen zur digitalBAU: [www.digital-bau.com](http://www.digital-bau.com)

## **Über die digitalBAU**

Die digitalBAU ist die Fachmesse für digitale Produkte und Lösungen für die Baubranche und bildet die gesamte Wertschöpfungskette rund um das digitale Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden ab. Die Messe richtet sich vorrangig an Planer, Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer und Handwerker. Sie ist Teil des BAU Messenetzwerkes und wird gemeinsam mit dem Bundesverband Bausoftware (BVBS) ausgerichtet. Zur digitalBAU 2022 kamen 330 Aussteller und rund 10.000 Besucher. Die nächste digitalBAU findet von 20. bis 22. Februar 2024 in Köln statt.

## **Messe München**

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.

## **Partner der digitalBAU:**

### **Bundesverband Bausoftware BVBS**

Planen, Bauen, Nutzen – über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes hilft die passende Software, strukturiert zu arbeiten, Fehler zu vermeiden, sowie Termin- und Kostenvorgaben einzuhalten. Seit der Gründung des Verbandes im September 1993 verfolgen die Mitglieder, führende Software- und IT-Unternehmen, ein gemeinsames Ziel: Die Stärkung der Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Bauwirtschaft durch den Einsatz von Bausoftware. Der Verband vertritt mittlerweile über 90 Unternehmen (Stand November 2018) mit mehr als 250.000 Anwendern im gesamten Bauwesen. Die Mitglieder des BVBS e.V. sind Softwareanbieter sowie IT-Dienstleister und repräsentieren die Bereiche Architektur, Fachplanung, Bauingenieurwesen, Bauausführung, verarbeitendes Gewerbe, sowie IT-Dienstleistungen.